

«Die Bühne ist mein Motor»

Das Theater Matte feiert heuer seine zehnte Saison. Leiter und Mitbegründer ist der Mundiger Markus Maria Enggist.

OSTERMUNDIGEN

Markus Maria Enggist ist nicht nur Theaterleiter, sondern gleichzeitig auch Schauspieler, Regisseur, Musiker, Autor und Komponist. Der 45-Jährige lebt mit Frau und Sohn in Ostermundigen. Für diesen Wohnort haben er und seine Familie sich vor zehn Jahren eher aus Zufall entschieden. «Es war jedoch ein guter Entscheid, den ich bis heute nicht bereue.» Vor allem die Vielfalt in verschiedenen Bereichen sowie das Urbane schätze er an Ostermundigen ganz besonders.

Bekannt wurde Markus Maria Enggist in erster Linie durch seine Rolle als Dällebach Kari in der Inszenierung des Theater Gurten. Eine völlig andere Figur verkörpert der vielseitige Künstler im selbst geschriebenen Kinderstück «So ein Dingsda, da!», welches am 9. November im Theater Matte Premiere feiert. Im folgenden Interview erklärt der Schauspieler unter anderem, warum er sich ein Leben ohne Bühne nicht vorstellen kann.

Sie nennen bewusst Ihren zweiten Namen Maria. Warum?

Markus Maria Enggist: «Weil er mich an meine österreichischen Wurzeln erinnert. Als Sohn einer Wienerin und eines Berners trage ich von beide Nationen etwas in mir. Das finde ich schön.»

Sie tanzen beruflich auf vielen Hochzeiten. Worauf möchten Sie niemals verzichten?

«Auf der Bühne zu stehen, sei dies als Schauspieler oder als Musiker. Die Bühne ist der Motor, der mich

immer wieder antreibt zu alledem, was ich mache.»

Vermute ich richtig, dass Sie sich auf kleinen Bühnen besonders zu Hause fühlen?

«Ja, denn mir gefällt es, hautnah beim Publikum zu sein. Das «fägt!»

Sie leiten das Theater Matte seit dessen Gründung. Wie lautet Ihr «Erfolgsrezept»?

«Ein Rezept, welches den Erfolg garantiert, gibt es nicht. Mit der Kombination von Mundartstücken und Publikumsnähe haben wir jedoch einen Weg gefunden, um auch Leute anzusprechen, welche sonst kaum ins Theater gehen. Vor allem die Mundart trägt weitgehend zum Erfolg bei.»

Was fordert Sie als Theaterleiter am meisten heraus?

«Unsere Institution, die übrigens keine Subventionen erhält, auch finanziell über die Runden zu bringen. Dies ist nur möglich, weil



Foto: Hannes Zaugg

Markus Maria Enggist im Stück «Groenholm Methode»

wir engagierte Leute haben, welche für einen kleinen Lohn gute Arbeit leisten. Bei einer Saalkapazität von 100 Plätzen reichen die Einnahmen aus den Eintritten bei weitem nicht aus. Das heisst: Wir sind auf zusätzliches Sponsoring angewiesen.»

Bringen Sie deshalb primär populäre Stücke zur Aufführung, die ein volles Haus garantieren?

«Wenn Sie damit Kassenschlager meinen, lautet die Antwort nein. Als Volkstheater setzen wir vor allem auf Werke, die nahe am Leben und damit nahe am Publikum sind. Unter unseren Stücken befinden sich Ernste, Kritische, aber auch immer wieder solche zum Lachen und Schmunzeln.»

Demnächst hat Ihr Kinderstück «So ein Dingsda, da!» Premiere.

«Ja, darauf freue ich mich sehr. Für Kinder zu schreiben, zu komponieren und zu spielen macht einfach Spass. Denn Kinder sind ein ehrliches, dankbares und bisweilen ‚fadegrades‘ Publikum.»

Auch die Musik nimmt offensichtlich einen wichtigen Platz in Ihrem Leben ein?

«Das stimmt. Die Musik besitzt für mich seit jeher einen grossen Stellenwert. So spiele ich Klavier und Gitarre, singe und komponiere. Ausserdem texte ich meine Lieder selbst. Natürlich auf Wienerisch, der Sprache meines Herzens.»

Erika Pulfer



Foto: Roland Soldi

Markus Maria Enggist – zusammen mit Livia Franz – im Kinderstück «So ein Dingsda, da!»

«So ein Dingsda, da!»

In seiner Jubiläums-Saison bringt das Theater Matte verschiedene Produktionen zur Aufführung. Eine davon ist «So ein Dingsda, da!», welche übermorgen Samstag Premiere feiert. In diesem Theaterstück mit Musik für Menschen ab 3 Jahren stehen witzige Dialoge, skurrile Momente, Interaktion mit dem Publikum und vor allem die Poesie an erster Stelle. Geschrieben haben das lebendige Stück Livia Franz und Markus Maria Enggist; sie spielen auch die Hauptrollen. Die rund 45-minütigen Vorstellungen finden bis zum 21. Dezember jeweils Samstags und Sonntags um 11.00 und 14.00 Uhr statt. Weitere Infos unter www.theatermatte.ch